

Umgehung von Wedel

*Welche Veränderungen
und Möglichkeiten bietet
eine nördliche Umfahrung ?*

Mehr Informationen unter:
www.alt-wedel.de

Bürgerinitiative für Verkehrsberuhigung
in Alt- und Innenstadt Wedel
PF 12 45, 22879 Wedel
info@aitwedel.de

Mit Unterstützung von:
Die Altstadtkaufleute Wedel e.V.
FUSS e.V. Fachverband Fußverkehr Deutschland
Förderverein Alt- und Innenstadt Wedel e.V.



1. Eine Nordumfahrung ermöglicht Verkehrsberuhigung in Alt-, Innenstadt und den angrenzenden Wohngebieten.

Weil der gesamte Verkehr durch eine zusätzliche Umfahrung am nördlichen Stadtrand insgesamt besser verteilt werden kann.

Bahnhofplatz, Rosengarten, Teile der Rissener- und Holmer-, Schauenburger-, Roland- sowie Mühlenstraße bräuchten nur noch Anliegerverkehr aufnehmen. Wohnstraßen wie zum Beispiel Lüländen, Steinberg und Wiedestraße können ebenfalls weiter beruhigt werden (und dienen nicht mehr als „Abkürzungen“ zwischen Pinneberger Straße und B431).

Durch eine Nordumfahrung können Trassen und Ampelanlagen (z.B. am Marktplatz am Roland oder am Bahnhof) zurück gebaut werden. Es gibt Platz für Fußwege und Radwege. Wedel gewinnt Lebensraum zurück. Die Stadt wird ruhiger und attraktiver.

2. Eine Nordumfahrung löst das Problem des zu hohen Verkehrsaufkommens, besonders zu den Hauptverkehrszeiten.

Weil der besonders gefährliche LKW-Verkehr um die Stadt sicher umgeleitet werden kann. Weil weniger PKW durch die Stadt fahren müssen. Denn, im Tagesdurchschnitt ist fast jedes dritte Auto auf der B431 Durchgangsverkehr (SBI, 2010).

Dieser Durchgangsverkehr fällt überwiegend zu den Hauptverkehrszeiten an (Berufsverkehr nach/aus Hamburg). Hinzu kommen die Pendler aus Wedel selbst und der normale innerörtliche Verkehr. Dies bedeutet, dass z.B. morgens und abends die B431 in Alt- und Innenstadt überlastet ist, der Verkehr staut. An den Wochenenden kommt der Ausflugsverkehr aus Hamburg, mit ähnlichen Folgen.

Diese Entwicklung nimmt künftig weiter zu, weil mehr Wohngebiete in und um Wedel in der wachsenden Metropolenregion Hamburg entstehen werden und die Straßen in Alt- und Innenstadt nicht für viel Verkehr ausgelegt sind. Eine Nordumfahrung löst das Problem, weil sie alle Richtungen (Nord, West, Ost) entlastet.

3. Eine Nordumfahrung ermöglicht umweltfreundliche Stadtentwicklung. Es werden sehr viel weniger Menschen durch Lärm und Abgase belastet als jetzt.

Weil das Stadtgebiet entlang der nördlichen Trasse viel weniger dicht besiedelt ist und Platz für effektiven Lärmschutz bei Neubauten vorhanden ist (z.B. begrünte Wälle, Wände, Mauern, Bepflanzungen und Maßnahmen an Gebäuden etc.). Es wohnt nur ein Bruchteil Anwohner direkt an einer nördlichen Umfahrung, z.B. an der sog. O-Varinate.(s. Karte Seite 5). Lärmschutz an Wohngebäuden kann den dort einzig verbleibenden bewohnten Trassen-Abschnitt einer Nordumfahrung (vom oberem Ende der Pinneberger Straße zwischen Breiter Weg und Voßhörntwiete) besser schützen als an Wohngebäuden in der engeren, dichter besiedelten Alt- und Innenstadt. Die Lebensqualität für viele Wedeler steigt.

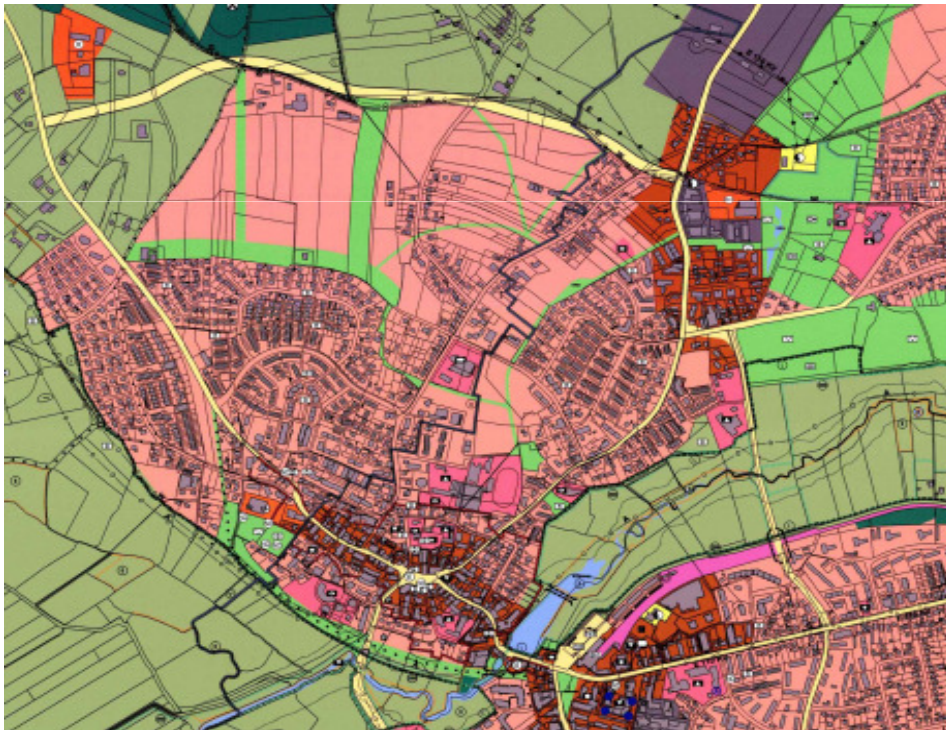
4. Eine Nordumfahrung ermöglicht nachhaltige Stadtentwicklung und erhöht die Attraktivität der Stadt.

Eine Nordumfahrung ermöglicht es, den begrenzten Raum in Alt- und Innenstadt intelligenter zu nutzen. Es wird Raum für das öffentliche Leben zurück gewonnen. Die Stadt kann mit einem gesunden Stadtkern aus sich heraus wachsen, Wohnraum in zentraler Lage kann verdichtet werden, Ressourcen gespart und Werte erhalten werden. Neue Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Familien, werden angezogen. Öffentlicher Personennahverkehr kann sicherer zu Fuß erreicht werden, mehr Haltestellen und Verbindungspunkte können geschaffen werden. Anwohner können sicherer und bequemer die Straßen zu Fuß nutzen, sie können sicherer das Fahrrad benutzen (und weichen nicht mehr auf Fußgängerwege aus). Kindergarten- und Schulkinder haben sicherere Wege. Sichere, fußläufige Erreichbarkeit ist nachweislich gut für den Einzelhandel und Restaurants.

So könnte die Nordumfahrung aussehen.

Mit dem Neubau einer Spange zwischen Holmer und Pinneberger Straße ermöglicht die Nordumfahrung die Umgehung von Alt und Innenstadt.

Die bestehenden Trassen Aural und Pinneberger Straße (zwischen Breiter Weg und Voßhörntwiete) werden entsprechend angepasst und modernisiert.



Neue, modernere Ampelanlagen erhöhen die Sicherheit von Fußgängern, Radfahrern und insb. Schulkindern. Eine Unterführung der S-Bahn ersetzt die Schrankenanlage, der Verkehrsfluss durch Wedel wird optimiert und ruhiger.

Im gesamten Innenstadtgebiet entlang der jetzigen Bundesstraße und den Wohnstraßen wie z.B. Lüländen, Wiedetwiete, Gärtnerstraße oder Rosengarten kann der Verkehr z.B. durch Anliegerregelungen noch stärker als jetzt beruhigt werden.

Der Durchgangsverkehr fließt über eine Nordumfahrung ruhiger und mit weniger Stopps durch Engpässe und Ampeln an Wedel vorbei, Kreisverkehre (geringeres Unfallrisiko als Kreuzungen und Ampeln, UDV) Pinneberger Straße/Spange/Holmer Straße verbinden neue und alte Trassen. Zukünftige Wohngebiete können im Norden und Westen an das Straßennetz angeschlossen werden.

Durch eine Nordumfahrung belastet die B431 weit weniger Menschen als jetzt und Wedel wird attraktiver. Eine Nordumfahrung erhöht die Lebensqualität in Wedel.

Wedel steht vor der Herausforderung, dass in Zukunft noch mehr Verkehr quer durch Wedel führt. Je länger wir mit dem Bau einer Umgehung warten, desto höher werden die Kosten.